

Curriculum Kunst Q₂-Jahrgang ab Schuljahr 2016 / 2017

Kompetenzen:	Übergeordnete Kompetenzen	Bildstrategien	Bilder als Gesamtgefüge	Elemente der Bildgestaltung	Bildkontexte
<p>Themen und Inhalte:</p> <p>Andreas Gursky - Mensch und Raum</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biografie, ggf. DVD mit Interview (Dokumentation) - Diverse Fotos (wenn möglich auch im Museum) <p>Praktische Arbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Räume oder Gebäude aus verschiedenen Perspektiven fotografieren und zu einem Bild zusammenfügen (am Computer oder Collage) <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildanalyse 	<p>ÜP2: gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis</p> <p>ÜR1: beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar</p>	<p>STP 2: realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)</p> <p>STP 5: beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess</p> <p>STR2: ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)</p>	<p>GFP1: realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen</p> <p>GFP2: erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen</p> <p>GFR2: erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen</p> <p>GFR3: veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen)</p> <p>GFR5: überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit).</p>	<p>ELP3: entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen</p> <p>ELP4: gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht</p> <p>ELR1: analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild</p> <p>ELR3: analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität</p>	<p>KTP1: entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit</p> <p>KTP2: gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen</p> <p>KTR4: vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst</p>

<p>Christian Boltanski - Wirklichkeit in künstlerischen Konzepten – Konstruktion von Erinnerung</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besuch im K21, Betrachtung/ Analyse von Rauminstallationen - Künstlerische Wirklichkeit - Biografieren, Spurensicherung - Biografie und Werk Boltanskis <p>Praktische Arbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biografieren z.B. mit „Erinnerungskästchen“ - Freie Abschlussarbeit zur eigenen Biografie/ Erinnerung <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildanalyse 	<p>ÜP1: gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren</p> <p>ÜP3: gestalten und erläutern kontextbezogen Bildkonzepte</p> <p>ÜR3: erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren</p>	<p>STP 2: realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)</p> <p>STP6: erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen</p> <p>STP7: erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert</p> <p>STR2: ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)</p>	<p>GFP3: dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen)</p> <p>GFR1: beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand</p> <p>GFR4: erläutern auf der Grundlage von Bildwirkungen und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung</p>	<p>ELP2: realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht</p> <p>ELR2: analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild</p>	<p>KTP3: realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen</p> <p>KTR5: analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten</p>
---	---	---	--	---	---

